

Mitteilungsblatt der Pfarre Seckau

# Seckauer Bote

Juli – September 2020

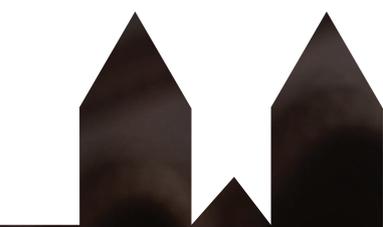




Foto: Thomas Neuhold

**Geschätzte  
Pfarrangehörige,  
geehrte Leser des  
Seckauer Boten!**

„Wie viele Wege zu Gott gibt es?“ – Diese Frage wurde Kardinal Ratzinger – dem späteren Papst Benedikt XVI. – gestellt. Seine Antwort war kurz und prägnant:

„Es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt.“ Gott sucht jeden

Menschen auf einzigartige Weise. Und die Suche eines Menschen nach Gott ist auch eine einzigartige, unwiederholbare Geschichte. Unser Herr Jesus Christus hat im Johannesevangelium gesagt: **„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, außer durch mich.“** So bekennen wir in unserem Glauben, dass Christus als wahrer Gott und wahrer Mensch, der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen ist.

Ich bin Gott sehr dankbar, dass schon seit meiner Kindheit der Kirchgang an Sonn- und Feiertagen für mich zur Gewohnheit wurde. Ich fühlte mich immer zu Gott in der heiligen Messe hingezogen. Die heiligen Sakramente, hl. Beichte und hl. Eucharistie, waren mir immer wichtig. Im Nachhinein kann ich erkennen, dass sie für meine Seele ein großer Schutz vor Gefahren waren, und ich erkannte dadurch auch die Führung Gottes. Meiner Priesterberufung ging die Bekehrung voraus, die sich auch im täglichen Messbesuch und Rosenkranzgebet äußerte. In dieser Zeit lernte ich sowohl die charismatische Bewegung, etwa beim Pöllauer Jugendtreffen und in mehreren Gebetskreisen, als auch die stille Anbetung und die außerordentliche Form der heiligen Messe, die tridentinische Messe, kennen. Durch den regelmäßigen Kirchgang war ich vor allem mit den Gotteslobliedern vertraut. Neu waren für mich die Lobpreislieder, unter anderem aus dem „Singe Jerusalem“, die mich beflügelten. Aus diesem Grund lernte ich auch das Gitarrespielen, um die Lieder selber zu begleiten. Durch den Lobpreis der charismatischen Bewegungen werden Glaubensinhalte durch moderne Lieder transportiert und so die Herzen für Gott geöffnet und das Vertrauen zu Gott vermittelt. Viele Jugendliche und auch Erwachsene fühlen sich davon angesprochen. Das sehen wir auch bei jenen Messen in Seckau, die vom Jugendgebetskreis musikalisch gestaltet werden.

Die tridentinische Messe war mir also schon bekannt, jedoch lernte ich sie erst in ihrer Fülle schätzen, als ich sie selbst zelebrieren konnte. In der Liturgie sollen die Gläubigen in die Gegenwart Gottes geführt werden. Denn die irdische Liturgie ist immer Abbild der himmlischen Liturgie. Sie weist auf die Hochzeit des Lammes – Christus – mit seiner Braut – der Kirche – hin und setzt diesen Bund gegenwärtig. Am Kreuz hat Jesus sich für immer mit seiner Kirche vermählt – es ist der ewige, unauflösbare Bund von Christus mit seiner Kirche, der vor allem durch die hl. Taufe, das hl. Messopfer und die hl. Sakramente wirksam wird. Ich schätze die außerordentliche Form der heiligen Messe auch deshalb, weil in ihr die Priorität Gottes besonders zum Ausdruck kommt. In diesen Jahren hat mir der Herr dadurch sehr viel Liebe, Freude, Frieden, Erkenntnis, Orientierung und Heilung geschenkt – Dank sei Gott!

Für die tridentinische Messe braucht es die Offenheit zum Geheimnis der Messe. Ich liebe diese Form auch wegen ihrer Mystik und der damit verbundenen Ehrfurcht. Christus ist am Kreuz unsichtbar gegenwärtig – durch den Kreuzestod hat er die Menschheit erlöst. Ich empfinde bei der Feier der hl. Messe immer wieder die unaussprechliche Liebe, die Christus zu mir und zu uns allen hat. Diese Liebe ist der große Halt in meinem Leben und das, was mich durch den Alltag trägt.

Die vergangenen Wochen waren für uns alle eine große Herausforderung. In dieser Zeit haben wir auch unseren Glauben neu schätzen gelernt. Es ist der Glaube an Christus, der letztlich alles überwinden kann, vgl. 1 Joh 5,4: **„Denn alles, was von Gott stammt, besiegt die Welt. Und das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube.“**

So dürfen wir Gott immer dankbar sein, der mit uns durch die drei göttlichen Tugenden – Glaube – Hoffnung – Liebe – und vor allem durch die hl. Sakramente verbunden ist.

Es ist für uns alle eine große Freude, dass P. Johannes Fagner OSB die Wahl zum 8. Abt von Seckau angenommen hat. Begleiten wir ihn und den Konvent mit unseren Gebeten.

Mit herzlichen Segenswünschen  
Ihr Pfarrer Walter Obenaus

*Walter Obenaus*



Vergangenen Dezember hat Pfarrer Walter Obenaus eingeladen, eine 33-tägige Weihevorbereitung mitzumachen und am 2. Februar 2020 „Maria Lichtmess“ die „Weihe an Jesus durch Maria“ zu vollziehen.

Zu diesem Zeitpunkt assoziierten viele von uns mit dem Wort „Corona“ eine Biersorte. Vielleicht war manchen die Hl. Corona, die Patronin gegen Seuchen, geläufig. Wer hätte damals gedacht, dass schon wenig später ein neuartiges Virus mit dem Namen SARS-CoV-2, umgangssprachlich Coronavirus, Menschen weltweit buchstäblich den Atem nehmen würde?

Am ersten Wochenende im Februar kam dann Prof. Pater Dr. Bernhard Vošický OCist auf Einladung von Pfarrer Walter nach Seckau und hielt einen Impuls über „Die Bedeutung Mariens heute“. Im Anschluss an die Wallfahrermesse am Samstag und auch an die Pfarrmesse am Sonntag gab es die Möglichkeit, sich durch ein Weihegebet ganz den Händen Mariens zu übergeben, damit sie uns und unser Leben Jesus darbringt. 70 Erwachsene Pfarreimitglieder vollzogen die Weihe; sehr berührend war auch, dass mehrere Ehepaare sich gemeinsam mit ihren Kindern weihten.

Damals gab es in den Medien schon die ersten besorgniserregenden Bilder und Berichte aus China, doch schien die Gefahr ganz weit weg zu sein. Aber Distanzen existieren für CoV-2 nicht und binnen kürzester Zeit legte es Kilometer um Kilometer zurück und entfachte eine Pandemie. Plötzlich wurde die ganze Welt mit der Tatsache konfrontiert, dass wir trotz all unserer wissenschaftlich-technischen Entwicklungen nicht in der Lage sind, ein winziges Virus zu beherrschen.

Pater Bernhard sagt: „Maria hilft immer, sie hilft allezeit! Es kommt nur auf unser Vertrauen und unseren Glauben an!“ Diese Erfahrung haben Menschen durch alle Generationen gemacht, wenn sie in Notzeiten die Muttergottes als Fürsprecherin anriefen. Zeugnis davon geben die vielen Pestsäulen in unserem Land, die als

Dank für überstandene Seuchen errichtet wurden und oft der Immaculata geweiht sind, wie auch die Pestsäule am Zellenplatz in Seckau. Auch in den vergangenen Wochen wurden viele Städte, Diözesen und Staaten durch Priester der Muttergottes geweiht. Am Ostermontag erneuerte unser Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl im Namen aller Bischöfe am Gnadenaltar in Mariazell die Weihe Österreichs an die Muttergottes. Die Pfarre und der Konvent von Seckau werden alljährlich am Fest „Mariä Unbefleckte Empfängnis“ der besonderen Fürsprache und dem Schutz „Unserer Lieben Hausfrau von Seckau“ anvertraut.

Was aber bewegt Menschen in unserer aufgeklärten Zeit, die Muttergottes zu verehren, den Rosenkranz zu beten und zu Kirchen zu pilgern, die Maria geweiht sind? Es ist die konkrete Erfahrung, dass Maria uns als unsere liebende Mutter nahe ist. Wir fühlen uns unter ihrem Schutzmantel geborgen und sie lehrt uns, wie man Jesus liebt. Maria gibt alle Gebete und Bitten, die wir an sie richten, an Ihren Sohn Jesus weiter, sie behält nichts für sich und führt uns zu Jesus. Und wenn wir Jesus in der Anbetung, im Gebet und in den Sakramenten begegnen und empfangen, dann schwindet die Angst, ein tiefer Friede kommt ins Herz und wir werden getröstet.

Heilige Maria, Mutter der Hoffnung, bitte für uns!

Liselotte und Norbert Quinz



Foto: Lotte Quinz



Wim van der Kallen



Alois Simbürger

Am 20. Februar hat Abt em. Johannes Gartner, der 7. Abt unserer Abtei (2000-2010) nach einem langen Leidensweg sein irdisches Leben vollendet, um in das Haus seines himmlischen Vaters einzugehen.

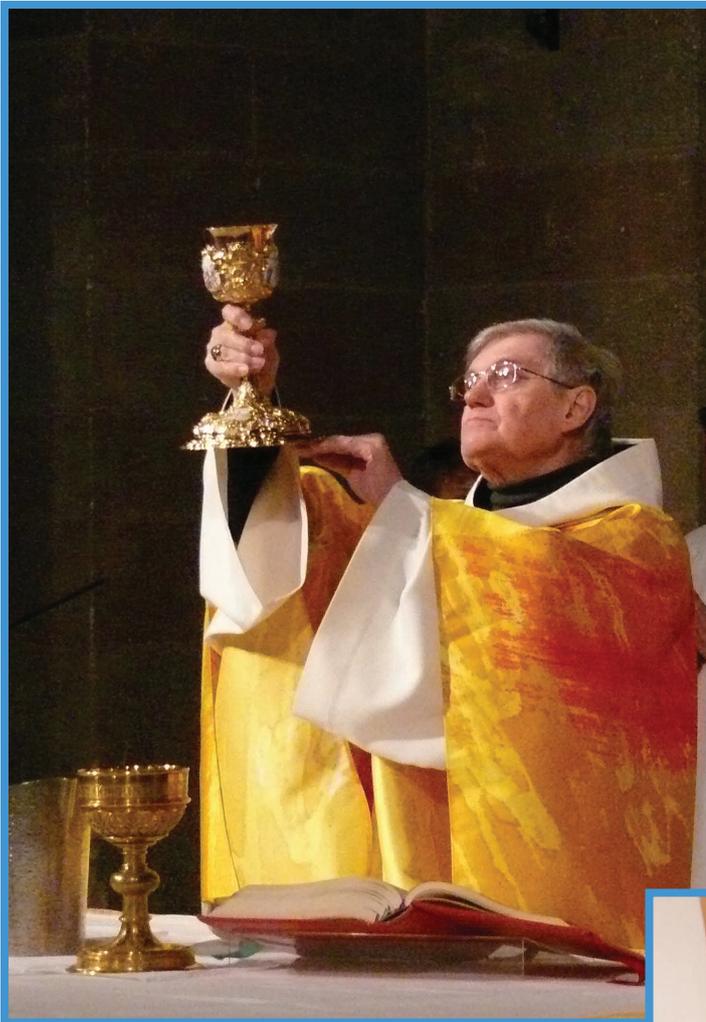
Das Hl. Requiem wurde am Freitag, 28. Februar um 14.00 Uhr in seinem Heimatkloster Stift Seitenstetten gefeiert, wo auch im dortigen Klosterfriedhof die anschließende Beisetzung erfolgte.

Abt Johannes Gartner wurde im Jahr 2000 als Mönch des Stiftes Seitenstetten von unserem Konvent zum Abt gewählt. 10 Jahre lang war er bemüht, unserer Gemeinschaft

ein guter Vater und Vorsteher zu

sein, bis er nach seinem 70. Geburtstag wieder in sein Heimatkloster zurückgekehrt ist. Wir danken Abt Johannes für all seine wertvollen Dienste in unserer Gemeinschaft. Neben der Sorge um die geistliche Vertiefung und einen guten Zusammenhalt im Konvent war ihm die liebevolle Betreuung der kranken und älteren Mitbrüder ein besonderes Anliegen. Wenn in den Jahren seiner Amtszeit die Pfarre und der Konvent immer mehr zusammengewachsen sind und im Gebet einander getragen haben, ist dies wohl auch seiner großen Offenheit für die Anliegen der Pfarrbevölkerung zu verdanken.

Die Verehrung der Gottesmutter als Patronin unseres Hauses war eine besondere Kraftquelle für seine Berufung als Abt von Seckau. So war es für ihn auch eine große Freude, nach der erfolgten Renovierung der Gnadenkapelle im Jahr 2005 im Rahmen des Kirchweihfestes den dortigen neuen Altar weihen zu können.



Wim van der Kallen

Täglich führte sein Weg nach der Laudes in diese Gnadenkapelle, wo er im Gebet vor dem Gnadenbild Gottes Segen für sich und seine Brüder erbeten hat. Besonders bewegend war es für mich, als ich meinem Vorgänger Abt Johannes bei einem meiner Besuche im Pflegeheim das Originalbild „Unserer Lieben Hausfrau von Seckau“ mitbringen konnte, da es während der Zeit der Kirchenrenovierung zur Verfügung stand. Mit großer Freude und unter Tränen hat er damals das Bild der Gottesmutter an sich gedrückt.

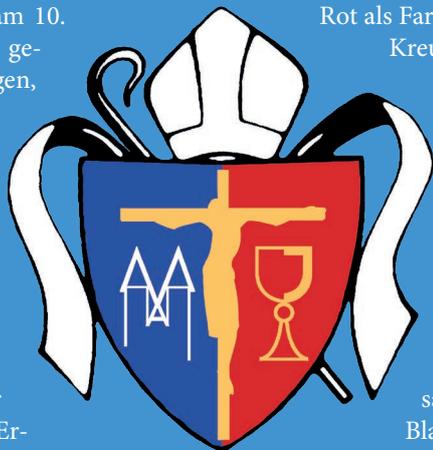
„Ave spes mea, Jesus et virgo Maria“ – „Sei begrüßt du Hoffnung mein, Jesus und Maria, rein“ - mit diesen Worten des bekannten Seckauer Gebetsrufes hat sich unser Abt Johannes oft vertrauensvoll an Christus und dessen Mutter Maria gewandt. Möge diese Hoffnung nun für ihn in Erfüllung gehen, wenn er Gott schauen darf von Angesicht zu Angesicht in der Gemeinschaft mit Maria und allen Heiligen des Himmels.

Abt Johannes und die Mitbrüder der Abtei Seckau



## Liebe Pfarrgemeinde!

Nachdem mich meine Mitbrüder am 10. März dieses Jahres zu ihrem Abt gewählt haben, durfte ich vor wenigen Tagen, am Hochfest unseres Heiligen Vaters Benedikt, durch unseren Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl mit der Abtbenediktion den Segen Gottes für mein Hirtenamt empfangen. Wenngleich ich bisher bereits neun Jahre als Prior Administrator den Dienst der Leitung für unseren Konvent ausgeübt habe, so sind die Wahl und Weihe zum Abt für unsere Gemeinschaft und für mich persönlich doch zwei besonderer Ereignisse, die zum Ausdruck bringen, dass wir mit der Hilfe Gottes und vertrauend auf Seine Gnade voll Zuversicht unseren Weg der benediktinischen Nachfolge in die Zukunft gehen. Dies haben wir auch dem treuen Gebet vieler Pfarrbewohner und anderer Mitchristen zu verdanken, die seit Jahren mit unserer Abtei in Freundschaft verbunden sind. Dafür sagen wir allen ein herzliches Vergelt' s Gott. Als Leitspruch für meinen Dienst als Abt habe ich die Worte „amore Christi“ aus der Regel des Heiligen Benedikt gewählt (Regula Benedicti 7,69). Sie weisen darauf hin, dass es in der benediktinischen Nachfolge um eine ganz persönliche, von der Liebe geprägten Beziehung zu Christus geht. Mit „amore Christi“ kann sowohl die Liebe Christi zu uns („in der Liebe Christi“), als auch unsere Liebe zu Christus („aus Liebe zu Christus“) gemeint sein. Der Apostel Johannes schreibt: „Wir wollen Gott lieben, weil er uns zuerst geliebt hat“ (1 Joh 4,10). Unsere Liebe zu Gott und zu den Menschen kann immer nur Antwort sein auf seine bedingungslose und unüberbietbare Liebe zu jedem einzelnen Menschen. „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt“ (Joh 15,13). Diese seine Worte an die Jünger hat Jesus am Kreuz gleichsam mit seinem eigenen Blut unterschrieben. Das Kreuz als zentrales christliches Symbol weist auf die Erlösung der Menschheit durch den Tod und die Auferstehung Christi hin. Deshalb ist die Silhouette des romanischen Kreuzes der Seckauer Kreuzigungsgruppe auch in der Mitte des Abtwappens zu sehen.



AMORE  
CHRISTI

Rot als Farbe der Liebe symbolisiert das Blut, das Christus am Kreuz für uns vergossen hat. Sein Kreuzesopfer wird bei jeder Eucharistiefeier durch den Dienst des Priesters vergegenwärtigt. Dafür steht der Kelch als Symbol der Eucharistie und des Priestertums. Das eingebaute Initial J erinnert an meinen Namenspatron, den Apostel Johannes, der beim Letzten Abendmahl, als Jesus die Sakramente der Eucharistie und des Priestertums eingesetzt hat, an der Seite Jesu lag (vgl. Joh 13,23). Diesem Jünger hat Jesus vom Kreuz herab seine eigene Mutter Maria als Mutter anvertraut, als er zu ihm sagte: „Siehe, deine Mutter“ (Joh 19,27).

Blau als Farbe der Treue weist auf die in tiefem Glauben gelebte Standhaftigkeit der Gottesmutter im Leiden unter dem Kreuz ihres Sohnes hin. Dort hat Jesus sie nicht nur seinem Jünger Johannes, sondern uns allen zur Mutter gegeben. Als Mutter der Kirche und Patronin der Abtei Seckau wacht sie schützend über uns, was mit den Initialen für Maria zum Ausdruck gebracht wird, die zugleich das Dach der Westfront der Seckauer Basilika bilden. Die (sonntägliche) Feier der Eucharistie und ein tiefes Vertrauen auf die Fürsprache der Gottesmutter sollen nicht nur unserer Gemeinschaft, sondern der ganzen Pfarrgemeinde helfen in der Liebe zu Christus und dadurch auch in der Liebe zueinander zu wachsen.

In dankbarer und herzlicher Verbundenheit erbitte ich Euch/Ihnen allen von Herzen Gottes Segen

Euer/Ihr Abt Johannes und die Mönche der Abtei Seckau

+ Abt Johannes





Gott suchen und ihm dienen

*... Ihr Mönche von Seckau habt genau das Euch auf Euren Lebensweg schreiben lassen und wollt Euren Dienst in unserer Welt leisten. Er ist notwendig, weil er Not wendend ist. Und Du, Abt Johannes, bist erwählt worden, um einem „Vater“ ähnlich diese Gemeinschaft hier auf diesem Weg zu halten. Nichts ist dieser Lebens-Ausrichtung vorzuziehen. Damit gebt Ihr Mönche ein deutliches Zeichen dafür ab, dass das, was für alle gilt - Gottsucher zu sein - von einigen vorbildlich gelebt wird und damit auch eingegraben ist und bleibt in unsere Heimat...*

(Auszug aus der Predigt von  
Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl)



Fotos: Gerd Neuhold, EB



Liebe Pfarrgemeinde!

Das Jahr 2020 ist für mich, Anna Kleemair, wie für viele andere, ein besonderes. Einerseits durch die Corona Krise, andererseits durch meine Matura und dem Start eines neuen Lebensabschnittes. Dieser Lebensabschnitt sieht für mich so aus, dass ich für ein Jahr mein gewohntes Umfeld verlassen werde und mit der Organisation *Offenes Herz* ab September für ein Jahr nach Italien gehen werde. Ich habe lange überlegt, was ich nach der Matura machen sollte. Gleich Arbeiten gehen, mit meinem Studium beginnen, oder doch ein freiwilliges, soziales Jahr? Aber die Sehnsucht, ein Jahr Gott und den Menschen zu schenken, hat mich nicht mehr losgelassen. Daher habe ich mich auf die Suche nach einer Organisation gemacht, wo Nächstenliebe und das Gebet zentral sind. Fündig wurde ich bei der Organisation *Offenes Herz*, deren Augenmerk auf 3 Säulen liegt.



Compassion



Gemeinschaft



Gebetsleben



*Offenes Herz* ist eine katholische Gemeinschaft, die 1990 in Frankreich entstanden ist und Freiwillige in Armenvierteln auf der ganzen Welt entsendet. Die Freiwilligen leben in internationalen Wohngemeinschaften, als Nachbarn derer, die leiden und einsam sind.

Ich darf meine Mission in Italien auf der 4 km<sup>2</sup> kleinen Insel Procida verbringen. Unser Haus soll für viele Menschen ein Ort des Trostes sein. Außerdem besuchen wir regelmäßig ein Altersheim, ein Waisenhaus der Schwestern von Mutter Teresa, sowie ein Krankenhaus mit AIDS Kranken. Dafür fahren wir von der Insel auf das Festland nach Neapel. Wir können

zwar kaum etwas an der äußeren, materiellen Situation unserer Freunde verbessern, aber unsere Mission besteht vor allem darin, für sie da zu sein und ihnen in schwierigen Situationen zur Seite zu stehen. Wir sind für sie Nachbarn, die sie nicht verachten oder von oben auf sie herabschauen, sondern unser Ziel ist es, für sie da zu sein und die Großzügigkeit Gottes damit auszudrücken.

Für die gesamte Zeit meines Einsatzes werde ich von der Organisation versorgt. Dabei entstehen Kosten von rund 450 € pro Monat. Zum Großteil sind das die Lebenskosten, sowie Betreuung und Versicherung. Zusätzlich ergibt sich noch die einmalige Kostenpauschale von 1100 € für meinen Hin- und Rückflug, für die ich selbst aufkommen werde. Unterstützen kann man mich entweder durch eine finanzielle (einmalige oder monatliche Spende) oder durch eine geistliche Patenschaft (tägliches Gebet). Jeder Pate bekommt im Gegenzug alle zwei Monate den Patenbrief, in dem ich aus meinem Leben und über meine Erfahrungen berichte. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle Paten, auch die geistlichen, bei mir melden. Natürlich ist es möglich beide Patenschaften gleichzeitig zu übernehmen, was mich sehr freuen würde, da ich auf beides angewiesen bin!

Da mich schon einige gefragt haben, ob sie mich unterstützen können und was mich in diesem Jahr erwarten wird, hoffe ich, dass ich mit diesem kurzen Bericht einen kleinen Überblick geben konnte. Falls dennoch Fragen offengeblieben sind, oder du mich unterstützen möchtest, bin ich unter 0677/61 18 63 22 oder [kleemairanna.ak@gmail.com](mailto:kleemairanna.ak@gmail.com) erreichbar.

Liebe Grüße

Anna Kleemair



Offenes Herz

[www.offenesherz.org](http://www.offenesherz.org)



## Aussendungsmesse

von **Anna Kleemair**

zum Offenes Herz Procida, Italien

Am Freitag den 21. August 2020

um 16:00

in der Basilika Seckau



Der Verein „BENEDIKT beWEGt“ lädt alle Menschen aus unserer Pfarre herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

**„Mit dem HERZEN hören: MARIA & BENEDIKT“  
Frauenpilgerwanderung vom Kloster Seckau zur Wallfahrtskirche Maria Buch“**  
am Fest Mariä Namen, SA 12. September 2020

Frauen machen sich gemeinsam auf den Weg, lassen sich vom tiefen Gottvertrauen Mariens und Benedikts ermutigen und lernen voneinander beim gemeinsamen Pilgern.  
Treffpunkt: 7.30 Uhr Klosterhof  
Pilgerbegleitung: Angela Pichler (Religionslehrerin am AGS, Multiplikatorin von „BENEDIKT beWEGt“ in Seckau) Anmeldung bis 8. September 2020 bei: Angela Pichler, Tel. 0676 87493231

**„Von KLOSTER zu KLOSTER auf dem BENEDIKTWEG“  
DO 24. – SA 26. September 2020  
Abtei Seckau – Maria Buch – Obdach – Bad St. Leonhard – Gräbern – Wolfsberg „Haus St. Benedikt“**  
(Nächtigung in Weißkirchen und Reichenfels)

Im Unterwegssein spirituelle Begegnungen schätzen lernen, Zugang finden zu Gebet und Gemeinschaft, die Schöpfung Gottes mit Füßen erleben und Gastfreundschaft als Kultur menschlichen Miteinanders dankbar annehmen.  
Pilgerbegleitung: Maria Wright, St. Paul  
Anmeldung bis 1. September bei: Maria Wright, Tel. 0669/1926 8235  
Es besteht die Möglichkeit, nur einzelne Tagesetappen mit-zupilgern.



Am Vorabend dieser mehrtägigen Pilgerwanderung sind alle Pfarrbewohnerinnen und -bewohner herzlich eingeladen zur

### Infoveranstaltung:

**„Der BENEDIKT-PILGERWEG: Ein völkerverbindendes Projekt im Geiste des Schutzpatrons Europas“**

**Mittwoch, 23. Sept. 2020 um 20 Uhr im Vortragsraum der Abtei Seckau**

19 Uhr: Möglichkeit zur Teilnahme an der Anbetungsstunde mit P. Siegfried Stattmann OSB, spiritueller Begleiter der BENEDIKTWEG-Gemeinschaft (Stift St. Paul/Lav.) Ernst Leitner (Obmann von „BENEDIKT beWEGt“), Abt Johannes Fragner OSB



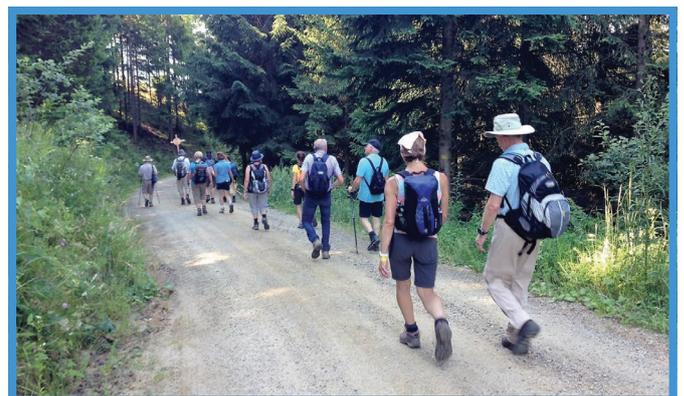
Benedikt von Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums und Schutzpatron Europas ist Quelle und Inspiration für den BENEDIKT-Pilgerweg, der mittlerweile 11 Jahre alt ist. Viel hat sich getan – viele Ziele haben wir noch vor uns. In seiner Vollform soll der BENEDIKTWEG von der nördlichsten Benediktinerabtei Pluscarden (Schottland) bis zum Kloster Montecassino (Italien) erschlossen sein. Das Benedikt-Pilgerprojekt möchte eines mit Nachhaltigkeit sein.

Darüber und um diesen schönen Pilgerweg quer durch Österreich noch bekannter zu machen, möchten wir Sie gerne an diesem Abend in entspannter Atmosphäre informieren.

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie im Schaukasten des Klosters, auf den Einladungen in der Vorhalle, auf der Homepage [www.benedikt-bewegt.at](http://www.benedikt-bewegt.at) (dort finden Sie zahlreiche weitere geführte Pilgeretappen des Benedikt-Pilgerweges in Kärnten, OÖ, Slowenien und Italien) oder gerne auch persönlich bei Angela Pichler Tel. 0676 8749 3231

Es würde mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Herzliche Pilgergrüße! Angela Pichler



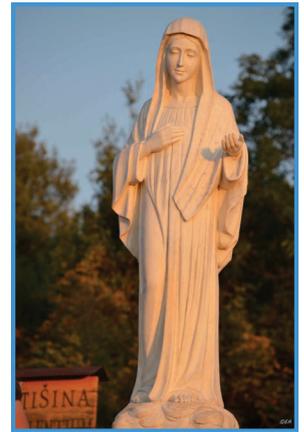
Logo: Verein Benedikt beWEGt  
Bildrechte: Angela Pichler



23. – 30. August 2020

Ein Urlaub für Geist und Seele an einem Ort, wo der Himmel die Erde berührt. Freu Dich auf lebendige Glaubensimpulse und eine starke Gemeinschaft. Neben den Međugorje-Classics, wie Heilige Messe, Rosenkranz, Anbetung, Kreuzberg und Erscheinungsberg, gibt es auch wahlweise Badeausflüge ans Meer und an den Trebizat.

Wir freuen uns auf Dich!



Preis für 7x Halbpension und Pilgerbegleitung

Erwachsene:	€ 260,-
Einzelzimmerzuschlag:	€ 91,-
Kinder 10-12 Jahre:	€ 135,-
Kinder 5-9 Jahre:	€ 95,-
Kinder unter 5 Jahre:	frei

Geistliche Begleitung: Pfarrer Walter Obenaus  
 NEU: An- und Heimreise in Selbstorganisation  
 Anmeldeschluss: 31. Juli 2020

Infos und Anmeldung:  
<https://loretto.at/medjugorje-sommerwallfahrt/>

Liselotte und Norbert Quinz Tel. 0650 5678 757

PS: Zur Einstimmung gibt's Fotos unter: „Auf den Spuren der Gospa“ auf Flickr.

Foto: Lotte Quinz



Eine von neun Personen leidet weltweit an chronischem Hunger. Um auf diesen stillen Skandal aufmerksam zu machen, läuten am Freitag, 31. Juli 2020, um 15 Uhr österreichweit die Kirchenglocken. Das Läuten - zur Sterbestunde Jesu – soll Aufmerksamkeit erregen, aber auch zum Engagement gegen Hunger aufrufen. Denn es liegt in unser aller Hand den weltweiten Hunger zu beenden, der sich jetzt durch COVID-19 und die Ausgangsbeschränkungen noch verschärft. Das ist ein ambitioniertes Ziel, aber es ist erreichbar! Und jede und jeder einzelne kann dazu beitragen: Etwa indem man die Caritas bei ihrer Hungerkampagne unterstützt, Informationen weiterträgt, Glocken läutet oder Spenden sammelt!

[www.caritas.at/hunger](http://www.caritas.at/hunger)

Mitten in der Corona-Zeit hatten wir die Ehre, eine besondere Dame beherbergen zu dürfen: das Gnadenbild unserer lieben Hausfrau von Seckau war in der Karwoche bei uns. Schon bei vielen war sie zu Gast und wir haben uns sehr darüber gefreut, in so einer wichtigen Woche die Mutter Gottes in unserem Haus zu haben. Am Karfreitag unter dem Kreuz hat Jesus sie uns als Himmel-Mama anvertraut: „Frau, siehe dein Sohn. Sohn, siehe deine Mutter.“ In jeder Lebenslage dürfen wir sie anrufen und sie um ihre Fürsprache bitten. Schon viele Gnaden hat sie erwirkt, denn ihr Gebet ist stark, voll Liebe und Beständigkeit.

Für uns war es eine besondere Woche. Das Abendgebet war viel intensiver als sonst, die Kinder haben sich sehr über unseren neuen Gast bei Tisch gefreut und auch



die längere Gebetszeit gerne in Anspruch genommen. Ich konnte ihr neu unsere Familie anvertrauen und ich habe gespürt, dass sie die ganze Woche über ihre schützende und liebende Hand über uns gehalten hat. Marias Demut, ihre dienende Haltung und ihre große Liebe sollen uns Vorbild sein. An ihrem Herz können wir uns trösten lassen und auf ihre Hilfe dürfen wir vertrauen, ihre Hand führt uns zu unserem liebenden Vater im Himmel. Das Gnadenbild geht weiter von Haus zu Haus, aber geben wir der Mutter Gottes einen bleibenden Platz in unserem Herzen. Sie verlässt uns nie. Lassen wir uns führen von ihr. Denn mit einer liebenden und verständnisvollen Himmel-Mama an der Seite ist doch alles leichter!

Familie Lackner

## Ehejubiläumgottesdienst





**Lebensqualität im Alter.**

Es ist ein Trainingsprogramm für ältere Menschen um gemeinsam Körper, Geist u. Seele auf spielerische Weise zu aktivieren.

Der aktuelle Kurs endete Corona bedingt erst Ende Juni. Wer im Herbst teilnehmen möchte, ist herzlich willkommen!!!

Trainerin ist Fr. Rosi Saiger aus St. Marein vom Kath. Bildungswerk Stmk.

Es ist nie zu spät, etwas für die eigene Gesundheit zu tun.



**PFARRKALENDER Juli 2020**

Sonntag, 19. 7.: 16. Sonntag im Jahreskreis  
9.00 Uhr: Pfarrmesse  
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 24. 7., 9.00 Uhr: Konventamt  
19.00 Uhr: Heilige Messe  
19.50 bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur Stillen Anbetung

Samstag, 25. 7., 7.15 Uhr: tridentinische heilige Messe

Sonntag, 26. 7.: 17. Sonntag im Jahreskreis – Christophorus-Sonntag  
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse  
10.00 Uhr: Heilige Messe vor der Hochalmkirche  
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 31. 7., 9.00 Uhr: Konventamt  
19.00 Uhr: Heilige Messe  
19.50 bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur Stillen Anbetung

**PFARRKALENDER August 2020**

Samstag, 1. 8., 7.15 Uhr: tridentinische heilige Messe  
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau  
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession  
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 2. 8.: 18. Sonntag im Jahreskreis  
9.00 Uhr: Pfarrmesse in der Basilika  
10.00 Uhr: Heilige Messe vor der Hochalmkirche  
19.00 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, 5. 8.: „Maria Schnee“ – Patrozinium der Hochalmkirche  
10.00 Uhr: Heilige Messe vor der Hochalmkirche

**Heilige Messen  
Hochalmkirche „Maria Schnee“**



An den Hochalmtagen findet jeweils um 10.00 Uhr eine Heilige Messe vor der Hochalmkirche statt:

Sonntag, 26. Juli 2020  
Sonntag, 2. Aug. 2020  
Mittwoch, 5. Aug. 2020



**Tremmelbergandachten**



Tremmelbergandachten sind jetzt wieder jeden Sonntag bis Ende September um 15.00 Uhr

## Kräutersegnung



### HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Pfarrpatrozinium  
Samstag, 15. 8.:  
9.00 Uhr: Hochamt mit  
Kräutersegnung

## Erntedankfest



Sonntag, 27. 9.: ERNTEDANKFEST  
8.30 Uhr: Aufstellung beim  
Färberkreuz  
8.45 Uhr: Festzug in den Klosterhof,  
Pfarrmesse

## Priesterweihe in Seckau

Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl  
wird die Diakone  
Mag. Markus Schöck,  
Mag. Dominik Wagner,  
sowie Mag. Elias Markus Kraxner  
vom Chorherrenstift Vorau,  
am Sonntag, 13. September 2020  
um 15.00 Uhr in der Basilika in Seckau  
zu Priestern weihen.

Die Weihekandidaten bitten um Ihr  
Gebet!

Freitag, 7. 8.: Herz-Jesu-Freitag  
18.25 Uhr: Rosenkranz  
19.00 Uhr: Heilige Messe  
19.30 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit  
19.50 bis 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 8. 8., 7.15 Uhr: tridentinische heilige Messe

Sonntag, 9. 8.: 19. Sonntag im Jahreskreis  
9.00 Uhr: Pfarrmesse  
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 14. 8., 9.00 Uhr: Konventamt  
19.00 Uhr: Heilige Messe  
19.50 bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur Stillen Anbetung

Samstag, 15. 8.: HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL  
Pfarrpatrozinium  
9.00 Uhr: Hochamt, anschließend Pfarrcafé  
19.00 Uhr: Heilige Messe

Sonntag, 16. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis  
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse  
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 21. 8., 9.00 Uhr: Konventamt  
19.00 Uhr: Heilige Messe  
19.50 bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur Stillen Anbetung

Samstag, 22. 8., 7.15 Uhr: tridentinische heilige Messe

Sonntag, 23. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis  
9.00 Uhr: Pfarrmesse  
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 28. 8., 9.00 Uhr: Konventamt  
19.00 Uhr: Heilige Messe  
19.50 bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur Stillen Anbetung

Samstag, 29. 8.: tridentinische heilige Messe um 7.15 Uhr entfällt

Sonntag, 30. 8.: 22. Sonntag im Jahreskreis - Caritas-August-Sammlung  
9.00 Uhr: Pfarrmesse  
19.00 Uhr: Abendmesse

## PFARRKALENDER September 2020

Freitag, 4. 9.: Herz-Jesu-Freitag  
kein Konventamt um 9.00 Uhr (Konventexerzitzen)  
18.25 Uhr: Rosenkranz  
19.00 Uhr: Hl. Messe  
Anschließend Beichtgelegenheit  
19.50 bis 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 5. 9., 7.15 Uhr: tridentinische heilige Messe  
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau  
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession  
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 6. 9.: 23. Sonntag im Jahreskreis  
9.00 Uhr: Hl. Messe in der Schachenkirche  
9.00 Uhr: Pfarrmesse in der Basilika  
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 11. 9., 9.00 Uhr: Konventamt  
19.00 Uhr: Heilige Messe  
19.50 bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur Stillen Anbetung

Samstag, 12. 9., 7.15 Uhr: tridentinische heilige Messe

Sonntag, 13. 9.: 24. Sonntag im Jahreskreis  
9.00 Uhr: Pfarrmesse  
15.00 Uhr: Priesterweihe  
Abendmesse entfällt

Freitag, 18. 9., 9.00 Uhr: Konventamt  
19.00 Uhr: Heilige Messe  
19.50 bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur Stillen Anbetung

Samstag, 19. 9., 7.15 Uhr: tridentinische heilige Messe

Sonntag, 20. 9.: KIRCHWEIHFEST  
9.00 Uhr: Pfarrmesse, anschl. Pfarrcafé  
19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 25. 9., 9.00 Uhr: Konventamt  
19.00 Uhr: Heilige Messe  
19.50 bis Samstag 7.00 Uhr: Möglichkeit zur Stillen Anbetung

Samstag, 26. 9., 7.15 Uhr: tridentinische heilige Messe

Sonntag, 27. 9.: ERNTEDANKFEST  
8.30 Uhr: Aufstellung beim Färberkreuz  
8.45 Uhr: Festzug in den Klosterhof, Pfarrmesse  
19.00 Uhr: Abendmesse

## PFARRKALENDER – Oktober 2020

Freitag, 2. 10.: Herz-Jesu-Freitag  
9.00 Uhr: Konventamt  
18.25 Uhr: Rosenkranz  
19.00 Uhr: Heilige Messe  
Anschließend Beichtgelegenheit  
19.50 bis 7.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

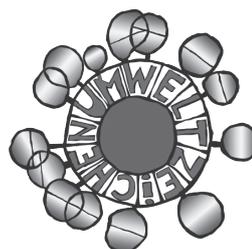
Samstag, 3. 10., 7.15 Uhr: tridentinische heilige Messe  
10.00 Uhr: Firmung der Schüler und Schülerinnen des AGS  
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau  
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession  
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 4. 10.: 27. Sonntag im Jahreskreis  
9.00 Uhr: Pfarrmesse  
19.00 Uhr: Abendmesse

KATHOLISCHE  
KIRCHE STEIERMARK

### Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Seckau Herausgeber: Pfarre Seckau  
Adresse des Medieninhabers, Herausgebers und der Redaktion: 8732 Seckau 1  
Hersteller: Gutenberghaus Druck GmbH. Knittelfeld



Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 18. September 2020

### Kanzleistunden

Wir sind für Sie da:

Montag: 15.30 – 16.30 Uhr  
Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr  
Freitag: 09.00 – 11.00 Uhr  
email: seckau@graz-seckau.at  
Tel. und Fax: 03514 / 52 34 -110  
Tel.: Pfarrer Walter Obenaus  
0676 / 87 42 67 58

### Gottesdienstordnung

#### Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Pfarrmesse (Basilika)  
19.00 Uhr Abendmesse (Gnadenkapelle)  
Wochentage:

#### Dienstag und Freitag

19.00 Uhr Hl. Messe (Gnadenkapelle)  
Mo-Sa: 9.00 Uhr (Konventamt)

#### Samstag

7.15 Uhr Tridentinische Messe  
1. Samstag im Monat (kein Konventamt)  
19.00 Uhr Wallfahrermesse

### Rosenkranz

in der Gnadenkapelle

Sonn- und Feiertag:

8.20 Uhr und 18.25 Uhr

Dienstag und Freitag: 18.25 Uhr

Samstag: 8.15 Uhr in der Gnadenkapelle

1. Samstag im Monat

18.00 Uhr Rosenkranzprozession

### Eucharistische Anbetung:

in der Gnadenkapelle

jeden Mittwoch von

19.00 bis 20.00 Uhr

Nachtanbetung jeden Freitag

von 19.50 Uhr bis Sa 7.00 Uhr

mit Eucharistischem Segen

Zusätzliches Angebot zur Stillen Anbetung:

täglich außer Montag und Mittwoch

(siehe Schaukasten)

### Chorgebet der Mönche:

5.30 Uhr Vigil und Laudes

12.00 Uhr Sext

18.00 Uhr Vesper

20.00 Uhr Komplet

### Beichtgelegenheit:

Sonn- und Feiertage:

15 min vor der Pfarrmesse

jeden 1. Freitag im Monat

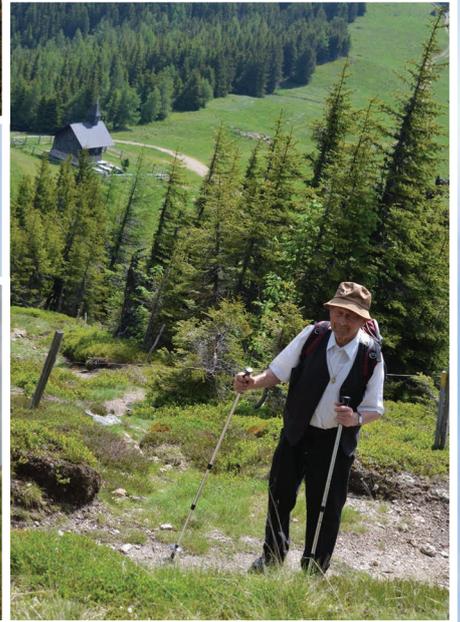
von 20.00 Uhr bis 20.30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat

ab 18.00 Uhr

... und nach Vereinbarung

mit einem Priester



*Dem Br. Andreas zum 90. Geburtstag*

*Dein' Leb'nszeit wird wieda rund,  
90 Jahrlan tuan's schon werd'n,  
nimm jed'n Tog aus Gottes Hand  
mit Freuden und Beschwerd'n.  
Schean Dank für deine Herzlichkeit,  
von alle Leut im Ort,  
so host als kleiner Mönch ganz schlicht,  
verkündet Gottes Wort.  
Und hiaz in deine alten Tag  
host no erlebt den Seg'n,  
das junge Mönche loben Gott  
und einen lieb'n Abt tuat's geb'n.  
Die Muttergottes is dein Schutz,  
Gebet und Arbeit woar dei' Leb'n,  
so wünsch ma Freud zum Ehrentog  
und bleib in Gottes Seg'n !*

